

Schönen guten Abend, god aften und moin-moin, liebe Funkfreunde, hier ist DQ2006M, die Sonderstationstation des Distriktes Schleswig-Holstein zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006, am Mikrofon ist DF1LG, mein Name ist Holger, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen. Es folgt zuerst der Schleswig-Holstein-Rundspruch sowie anschließend der Deutschland-Rundspruch. Nachfragen zum Inhalt der Rundspruchsendungen können gerne am Ende der Sendung bzw beim Bestätigungsverkehr gestellt werden.

Die Aussendung erfolgt auf folgenden Relais und Frequenzen: DB0ZA 145,625 MHz, DB0XN 438,950 MHz, DB0PC auf 439,100 Mhz und DB0PR 439,350 MHz.

Beginnen wir mit dem Schleswig-Holstein-Rundspruch:

Die Meldungen des SH-Rundspruchs im Überblick:

- DQ2006M sehr aktiv
- AFuV-Änderungen jetzt erst im August
- EU-"Schadstoff-Verbot" bringt Probleme für Funkgeräte-Hersteller

DQ2006M sehr aktiv

Das Sonderrufzeichen DQ2006M des Distriktes Schleswig-Holstein zur Fussball-WM hat bisher fast 27.000 QSOs im Log.

Es sind noch freie Zeiten, in denen Das Rufzeichen noch ,ausgeliehen' werden kann.

Wer Interesse hat, das Sonderrufzeichen zu nutzen, wendet sich bitte an DK4LI unter 04641-8207 oder per Email an dk4li@darcd.de.

Lasst es uns versuchen, nicht nur mit dem Fußball Weltmeister zu werden sondern auch mit WM-Sonderrufzeichen.

AFuV-Änderungen jetzt erst im August

In einem Gespräch zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und dem Runden Tisch Amateurfunk am Mittwoch hat der zuständige Abteilungsleiter Gerold Reichle noch einmal betont, dass das BMWi an einem regelmäßigen Austausch mit dem RTA interessiert ist. Das Ministerium informierte außerdem über das In-Kraft-Treten der AFuV-Änderungen. Dies wird sich bis in den August verschieben. Als Übergangsfrist für die neuen Klasse E-Prüfungen ist ein halbes Jahr vorgesehen. Die Zuweisung des Frequenzbereiches 50 MHz auf sekundärer Basis für die Klasse A braucht mit Zustimmung des Bundesministeriums für Verteidigung nicht mit den erst vorgesehen Auflagen, sondern kann zu den gleichen Bedingungen der jetzt noch geltenden Sonderzuteilungen erfolgen.

Die AFuV wird zunächst auf die relevante Amtsblattmitteilung 311/2005 verweisen. Einer mittelfristigen Übernahme von Prüfungen durch Verbände steht das BMWi unter Berücksichtigung der Haushaltslage der BNetzA positiv gegenüber. Es wird bei der BNetzA eine Stellungnahme einholen.

(Quelle: DARC-Webseite)

EU-"Schadstoff-Verbot" bringt Probleme für Funkgeräte-Hersteller

Ab 1. Juli 2006 dürfen neu in Verkehr gebrachte elektrische Geräte bestimmte Schadstoffe - zum Beispiel Blei, Cadmium, Quecksilber - nicht mehr enthalten. Dies betrifft auch Funkgeräte.

Die Hersteller bzw. Importeure solcher Geräte müssen ihre Produktion bis dahin entsprechend umgestellt haben. Dabei bereitet den Funkgeräteherstellern insbesondere die Umstellung auf bleifreies Löten Kopfzerbrechen. Bleifreie Lötstellen sind spröder und haben nicht die gleiche mechanische Stabilität wie herkömmliche Lötstellen. Deshalb gibt es für die Automobil-Industrie eine Ausnahmeregelung: Dort darf für elektrische Baugruppen auch weiterhin herkömmliches (bleihaltiges) Lötzinn verwendet werden. Ähnliche Ausnahmeregelungen gibt es für Rundfunk-Sendeanlagen, Telefonvermittlungen und ähnliche ortsfeste Anlagen, bei denen es auf Zuverlässigkeit ankommt.

Ob man auch für (mobile oder ortsfeste) CB-Funkgeräte von einer solchen Ausnahmeregelung Gebrauch machen kann, wird nach Angaben eines Herstellers "noch geprüft".

Im CB-Funk-Bereich wird die kostenintensive Umstellung auf "schadstofffreie" Produktion dazu führen, dass weniger nachgefragte Geräte, bei denen sich die Umstellung wirtschaftlich nicht "lohnt", aus dem Sortiment genommen werden.

Die Firma Stabo erklärte auf Anfrage, dass die CB-Geräte der "xm 3er-Serie" bereits den neuen Vorschriften entsprechen, ebenso das neue "xm

5003". Die Firma Albrecht (Alan) versicherte, dass Modelle wie zum Beispiel das AE 5090, AE 5290 und AE 4200 MC weiter produziert werden.

Grundlage für die neue Regelung ist das sogenannte Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) hervor, das im März 2005 in Kraft trat. Dieses Gesetz ist u.a. Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/95/EG, auch bekannt als "RoHS-Richtlinie".

Wichtig: Die neue Regelung gilt nur für Geräte, die vom Hersteller bzw. Importeur ab 1.7.2006 neu "in Verkehr" gebracht werden. Alle "Altgeräte", die vor diesem Datum bereits in der Handelskette waren (also zum Beispiel Lagerbestände) dürfen auch weiterhin unbeschränkt verkauft werden. Ebenso dürfen alle "Altgeräte" auch weiterhin betrieben werden.

(Quelle: funkmagazin.de)

Das war der Schleswig-Holstein-Rundspruch, die Redaktion hatte Peter DF1LNF.

Kommen wir nun zum Deutschland-Rundspruch:

DL-RS

Hallo, liebe SWLs, YLs, XYLs und OMs,

Sie hören den Deutschland-Rundspruch Nummer 25 des Deutschen Amateur-Radio-Clubs für die 25. Kalenderwoche 2006. Diesmal haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Cubesat-Start verschoben
- Discovery fliegt zur Raumstation
- Astronaut Bill McArthur für Funkaktivität geehrt
- Amateurfunk-Krisenkommunikation in Indonesien beendet
- Neues Forum - einfachere Anmeldung
- Betrieb des schwedischen 17,2-kHz-Alexanderson-Senders
- Nachrichten der DARC-Bandwacht
- Termine
- Aktuelle Conteste

und

- Was gibt es Neues über das Funkwetter?

Hier die Meldungen:

Cubesat-Start verschoben

Der zuletzt für den 28. Juni angekündigte Start von 14 Cubesat-Kleinsatelliten wurde nun auf den 26. Juli verschoben. Ursprünglich war der Start schon für den Oktober des vorigen Jahres geplant gewesen. Von den 14 Satelliten besitzen 13 Baken-Downlinks im 2-m- und 70-cm-Band. Genaue Bezeichnungen, Frequenzen und Modulationsarten sind am Ende der Satellitentabelle in der CQ DL 11/2005 Seite 756f nachzulesen. Die Cubesats wurden von verschiedenen Universitäten gebaut und besitzen keine Transponder. Der Start wird mit einer Rakete vom Typ Dnepr-1LV vom Baikonur-Kosmodrom in Kasachstan erfolgen.

Discovery fliegt zur Raumstation

Die NASA hat den Start des Space Shuttle "Discovery" für den 1. Juli 19:48 UTC angekündigt. Die Raumfähre wird den deutschen Astronauten Thomas Reiter, DF4TR, zur Internationalen Raumstation ISS bringen. Er wird dort die Mannschaft komplettieren. Die "Astrolab" genannte Mission stellt den Beginn der Langzeitpräsenz europäischer Astronauten an Bord der ISS dar und ermöglicht die Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit an Bord. Nach Angabe der europäischen Raumfahrtbehörde ebnet sie ferner den Weg für eine größere Präsenz der ESA an Bord der Station nach der Integration des Columbus-Labors.

Astronaut Bill McArthur für Funkaktivität geehrt

Der Kommandant der zwölften Expeditionsbesatzung der Internationalen Raumstation ISS, Bill McArthur, KC5ACR, ist der erste Astronaut, der alle US-Staaten aus dem Weltraum gearbeitet hat. Für seine umfangreichen Aktivitäten unter dem Rufzeichen NA1SS und damit auch der Förderung des Amateurfunks erhielt er am 25. Mai die "Worked all States"-Plakette des amerikanischen Amateurfunkverbandes ARRL während einer Feier am Johnson Space Center in Houston. Innerhalb des 6-monatigen Aufenthaltes an Bord der ISS führte er 37 Schulkontakte, arbeitete alle Kontinente mitsamt der Antarktis auf UKW und erreichte 130 DXCCs. Quelle: RSGB-Webseite

Amateurfunk-Krisenkommunikation in Indonesien beendet

Die Krisenkommunikation der so genannten Zulu-Stationen in Indonesien, anlässlich des Erdbebens der Stärke 6,3 Ende Mai, ist beendet. Die Funkaktivität auf KW und UKW wurde vom indonesischen Amateurfunkverband ORARI koordiniert, bei der teilnehmende Funkamateure spezielle Suffixe mit Z-Buchstaben führten. Wyn Purwinto, AB2QV, ein einheimischer indonesischer Funkamateur, gibt bekannt, dass alle teilnehmenden Funkamateure in den Krisenregionen ihre Hilfe zum 12. Juni eingestellt haben. Alle freiwilligen Funkamateure aus dem Epizentrum kehren bis auf eine kleine Gruppe Helfer nach Hause zurück. Bei dem Erdbeben starben mehr als 5000 Menschen, weitere 6000 wurden verletzt. Quellen: ARRL und IARU-Region-3-Newsletter

Neues Forum - einfachere Anmeldung

Pünktlich zur HAM RADIO hat sich beim DARC-Forum unter <http://forum.darc.de> einiges getan. Neu hinzugekommen sind Unterforen des Referats VHF/UHF/SHF-Technik. Ein Team aus Mitgliedern dieses Referats moderiert diese. Sinn des Forums ist, dass Mitglieder untereinander sich schnell in technischen Fragen helfen können. Nach der erfolgreichen Testphase mit dem Referat HF/Technik wird eine aktive Beteiligung am Forum nun noch interessanter! Erleichtert wurde auch die Registrierung. Dazu gibt es im DCD unter <http://dcd.darc.de> nun einen Punkt "Forum für Mitglieder", den man einfach mit seinen schon vorhandenen Benutzernamen und Passwort aktivieren kann. Man muss dazu allerdings bereits am Dienst "E-Mail für Mitglieder" teilnehmen. Im Forum kann man sich anschließend mit Rufzeichen und DCD-Passwort anmelden.

Betrieb des schwedischen 17,2-kHz-Alexanderson-Senders

Am 2. Juli geht der Maschinensender Alexanderson in Schweden auf 17,2 kHz wieder in Betrieb. Die Aussendung beginnt um 08:30 UTC und wird um 12:30 UTC wiederholt. Parallel zur Aussendung ist die Radiostation für Besucher geöffnet. Empfangsrapporte sind über das Büro oder auch per E-Mail unter info@alexander.n.se willkommen. Darüber informiert Lars Kalland, SM6NM.

Nachrichten der DARC-Bandwacht

Radio China International ist weiterhin in den Morgenstunden auf 18 080 kHz oder 18 160 kHz zu hören. Die Bundesnetzagentur hat schon vor Wochen auf Bitten der Bandwacht eine Beschwerde bei der chinesischen Fernmeldebehörde eingereicht. Die digitale Betriebsart A.L.E., das bedeutet "automatische Betriebsaufnahme", ist weiterhin der große Hit der ausländischen Militärs und Polizei. Kommerzielle Stationen aus Italien, Polen, dem Irak und anderen Ländern wurden auch im Monat Mai im Bereich 7, 14 und 21 MHz der Funkamateure angetroffen. Die genauen Frequenzen sind auf der Bandwacht-Webseite zu finden. Überhorizont-Radare in der Region 1 aus Zypern und Russland stören schon seit Jahren durch ein "Rattern" und "Blubbern", das bis zu 50 kHz breit sein kann, im Bereich 10, 14, 18 und 21 MHz. Hörbeispiele sind ebenfalls im Internet zu finden. Illegaler Funkverkehr marokkanischer Fischerboote wurde häufig im CW-Bereich des 20-m- und 15-m-Bandes beobachtet. Dort sind ebenfalls auch spanische Fischerboote anzutreffen. Die sommerlichen Sporadic-E-Öffnungen auf 10 m bringen eine große Zahl von Bandeindringlingen in diesem Bereich ans Licht, die schon immer da waren; aber nicht gehört werden konnten. CB-Funker, aber auch kommerzielle Anwender wie Lastwagenfahrer, Fischer auf ihren Booten und selbst Baggerfahrer aus Spanien, Frankreich, Großbritannien und Irland senden vor allem im unteren Bereich des 10-m-Bandes in AM, SSB und FM. Auch Hunderte von illegalen Fischnetzbojen sind täglich mit ihren CW-Kennungen zu hören. Die Adresse der Bandwacht-Webseite lautet www.iarums-r1.org.

Termine

Die HAM RADIO in Friedrichshafen findet vom 23. bis 25. Juni statt. Zu dieser internationalen Amateurfunkausstellung werden rund 200 Aussteller und Verbände aus 30 Ländern erwartet. Zahlreiche Sonderaktionen und viele Vorträge stehen auf dem Programm. Ausführliche Informationen wurden in den vergangenen Rundsprüchen und der Juni-Ausgabe der CQ DL veröffentlicht. Bis zum 14. Juli bietet die Technische Universität im österreichischen Graz eine Ausstellung mit dem Thema "Nikola Tesla und die Technik in Graz". Besucher finden die Exponate in der Hochspannungshalle im Institut für Hochspannungstechnik und Systemmanagement in der Inffeldgasse 18 in 8010 Graz, Österreich.

Aktuelle Conteste

24. und 25. Juni: King of Spain Contest

1. Juli: RAC Canada Day Contest

1. und 2. Juli: DL DX RTTY Contest, DARC VHF-, UHF-, Mikrowellenwettbewerb und Original QRP Contest

Die Ausschreibungen finden Sie in der CQ DL 6/06 auf Seite 440, in der 7/06 auf Seite 512 und auf der Webseite www.darcdxhf.de unter Conteste.

Der Funkwetterbericht vom 20. Juni, erstellt von Rico Schurig, DF2CK

Zunächst der Rückblick vom 14. bis 19. Juni: Die Sonnenaktivität war am 15. und 16. Juni gering und für den Rest der Woche sehr gering. Region 892 produzierte insgesamt drei C-Flares. Der Sonnenwind wurde am 14. Juni heißer und schneller, ein sicheres Zeichen für den Einfluss eines koronalen Loches. Dadurch war das Erdmagnetfeld am 15. und 16. aktiv bis stürmisch, die allgemeinen Ausbreitungsbedingungen auf Kurzwelle verschlechterten sich. Auf 6 m und 2 m hingegen gab es sehr viele brauchbare Sporadic-E-Öffnungen.

Vorhersage bis zum 28. Juni:

Zur Zeit existiert nur eine Sonnenfleckengruppe. Die Sonnenaktivität bleibt weiter gering bis sehr gering. Für den 28. Juni wird die Rückkehr eines koronalen Lochs erwartet und damit ein aktives bis stürmisches Magnetfeld. An den allgemeinen Kurzwellen Bedingungen wird sich wenig ändern.

Funkwetter kurz erklärt: Das Internationale Bakenprojekt IBP

Das IBP ist ein international koordiniertes Bakenprojekt, bei dem weltweit an bestimmten Standorten Baken auf festen Frequenzen in einem genau definierten Zeitraster senden. Pro Amateurfunkband ist genau eine Frequenz festgelegt, sodass man durch Beobachtung dieser Frequenz sehr schnell einen Überblick über die gerade herrschenden Ausbreitungsbedingungen bekommt. Wenn man die Baken des IBP abhört, bekommt man einen Eindruck von einem 100-W-Signal an einer Groundplane aus dem DX-Gebiet, aus dem die Bake sendet. Oft hört man sogar noch das 1-W-Signal, vor allem von ZS6DN,

4X6TU oder YV5B. Die Frequenzen lauten jeweils in kHz: 14 100, 18 110, 21 150, 24 930 und 28 200. Auch unabhängig vom IBP werden viele Baken betrieben. Z.B. findet man durchlaufende 10-m-Baken im Bereich 28 201 kHz bis 28 225 kHz und die Funkwetterbake DKØWCY auf 3579 kHz und 10 144 kHz.

Es folgen die Orientierungszeiten für Gray-Line DX, jeweils in UTC:
Sonnenaufgang: Auckland/Neuseeland 19:33; Melbourne/Ostaustralien 21:35;
Perth/Westaustralien 23:16; Singapur/Republik Singapur 23:00; Tokio/Japan 19:25;
Honolulu/Hawaii 15:49; Anchorage/Alaska 12:17;
Johannesburg/Südafrika 04:54; San Francisco/Kalifornien 12:48;
Stanley/Falklandinseln: 12:05; Berlin/Deutschland 02:42.

Sonnenuntergang: New York/USA-Ostküste 00:27; San Francisco/Kalifornien:
03:35; Sao Paulo/Brasilien 20:28; Stanley/Falklandinseln 19:52;
Honolulu/Hawaii 05:15; Anchorage/Alaska 07:39; Johannesburg/Südafrika
15:24; Auckland/Neuseeland 05:11; Berlin/Deutschland 19:33.

Das waren die Meldungen des DARC-Deutschland-Rundspruchs. Die Redaktion hatte Stefan Hüpper, DH5FFL, vom Amateurfunkmagazin CQ DL. Diesen Rundspruch gibt es auch als Text oder Real-Audio- und MP3-Datei auf der DARC-Webseite www.darc.de sowie in Packet Radio unter der Rubrik DARC. Meldungen für den Rundspruch - mit bundesweiter Relevanz - schicken Sie bitte per Post oder Fax sowie per E-Mail ausschließlich an redaktion@darc.de.

Vielen Dank fürs Zuhören. 73, AWDH und bleiben wir in Kontakt!

Somit sind wir am Ende der Rundspruchsendung angekommen, allen zuhörenden Stationen eine ruhige Woche, viel Gesundheit und allen Urlauberstationen noch einen angenehmen Aufenthalt.

Beiträge für den Schleswig-Holstein-Rundspruch sind bitte bis Montag 13:00 Uhr an folgende Emailadresse zu übermitteln: df1lnf@gmx.net bzw per FAX an 04862-104455.

Dieser Rundspruch ist in Kürze auch im Rundsprucharchiv auf der Distrikswebseite unter www.darc.de/m nachzulesen. Ebenso erfolgt zeitnah eine Einspielung in Packet Radio.

Der Bestätigungsverkehr für DQ2006M erfolgt in dem üblichen Ablauf, die Bestätigungen werden wie bisher von den übertragenden Stationen entgegengenommen. Wer nach dem Rundspruch und dem Bestätigungsverkehr die Station DQ2006M arbeiten möchte, kann dies gerne auf dem Relais DB0ZA auf 145,625 MHz machen. Die anderen übertragenden Stationen sammeln lediglich die Bestätigungen für DQ2006M im Rahmen des Rundspruch-Bestätigungsverkehrs. Die Eintragung in's Online-Log sowie der QSL-Kartenversand erfolgen in Kürze, bitte ein wenig Geduld.

Sofern es Fragen zum Inhalt der heutigen Rundspruchsendungen gibt bitte ich darum diese jetzt bzw beim Bestätigungsverkehr zu stellen.

73 und AWDH von DF1LNF.